

« Europa in Gefahr? » (2018-2019)



Wir hielten es für sehr passend, uns in diesem Jahr mit dem Thema Europäische Union zu beschäftigen. Brexit, Migrationskrise, transatlantische Wirtschaftsbeziehungen, die von Donald Trump, dem neuen Präsidenten der Vereinigten Staaten, ins Chaos gestürzt werden, die wachsende Kluft zwischen Ost- und Westeuropa, populistische Bewegungen in allen Ländern der Europäischen Union... Viele Themen, die an den Grundfesten und der Seele des europäischen Aufbaus rütteln.

Wird die EU gestärkt oder geschwächt aus diesen vielen Herausforderungen hervorgehen? Wird es der EU endlich gelingen, ein Anziehungspunkt, ein Modell der Effizienz und ein Vorbild für den Rest der Welt zu werden? Das sind die Fragen, die unsere Recherchen belebt haben und die wir beantworten wollen!

Am Ende ihrer Arbeit brachten die Schüler der Abibac-Sektion, wie jedes Jahr, eine neue Ausgabe der binationalen Zeitung heraus.

« Die SHOAH - zwischen Geschichte und Erinnerung » (2019-2020)

Der Tod des Filmemachers und Philosophen Claude Lanzmann am 5. Juli 2018 hat einen großen Teil der geistigen Welt erschüttert. Bekannt ist er vor allem für sein meisterhaftes Werk *Shoah*, ein mehr als neunstündiger Dokumentarfilm, der aus 350 Stunden Filmmaterial, das zwischen 1974 und 1981 gedreht wurde, entstanden ist. *Shoah* gilt als Monument des Kinos und muss als universelles Werk verstanden werden: Es gelingt ihm, das Unausprechliche zu sagen und die Erinnerung an eine der größten Tragödien der Menschheitsgeschichte zu verewigen; dieses Werk ermöglicht, das, was während des Zweiten Weltkriegs geschehen ist, in unserem Gedächtnis zu verankern.

Aber es wird nie genug sein!

Primo Levi (1919-1987) schrieb: "Es ist geschehen und es kann wieder geschehen: das ist der Kern dessen, was wir zu sagen haben."

Leider hat dieser Satz zu Beginn des 21. Jahrhunderts einen besonderen Widerhall: Wie lässt sich das Wiederaufleben der Judenfeindlichkeit erklären? Wie ist die unaufhörliche Schändung der jüdischen Friedhöfe zu erklären? Wie ist die Verharmlosung bestimmter antisemitischer Handlungen zu erklären? Wie ist dieses unauslöschliche Hakenkreuz zu erklären, der am 12. Februar 2019 auf Simone Veils Porträt eines Briefkastens im Rathaus des 13. Arrondissements von Paris gesprayt wurde?

“Erheben wir uns gegen den alten Ungeist in der neuen Zeit! Kämpfen wir gegen Antisemitismus, gegen Rassenhass und nationale Eiferei! Erliegen wir nicht der Verführung des Autoritären! Streiten wir mit Argumenten, nicht mit Hass! Leben und handeln wir als gute Nachbarn in Europa!” (Frank-Walter Steinmeier. Rede im Bundestag am 29. Januar 2020)

Deshalb ist die Lehre von der Shoah unverzichtbar geworden. Damit die Erinnerung nicht verblasst. Damit neue Generationen wissen, was manche Menschen fähig sind, anderen Menschen anzutun - im Namen von Ideologien, die sich zu Intoleranz, Hass und Gewalt bekennen. Aber diese Lehre darf uns nicht nur in die Vergangenheit zurückführen, sondern muss uns auch die Augen öffnen für das, was heute um uns herum geschieht!

